

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 45 (1919)  
**Heft:** 8

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kapuziner - Predigt

Beißa Juchhei, dideldumdell!  
Ist dieses das Ende der Litanei?  
Daß die gesegneten deutschen Länder  
Stoben so jämmerlich durcheinänder;  
Die vielen und großen, berühmten Ka-  
sernen

Sich umzuwandeln in rote Tavernen,  
Die Uniformen der Generale  
Wurden zu Normen für das Satala?  
Europa, bist worden ein Pleuropa...

Herr Bruder im Süden blickt weit übers  
Meer,

Dort steht der Kroatte und will noch mehr.

„Et tu, Felix Austria, nabe.“

Nun liegt du am tiefften in der Grube:

Kannst mit den verfluchten Tschechen

Kaum ein Wort in Anstand sprechen,

Und im Norden holt sich Polen

Ganz verstoßen schnell noch Kohlen,

Um in ihrem Slackerseine

Su behandeln die Ukraine,

Die mit angsterfüllten Blicken

Auspäht nach den Bolschewiken,

Deren Leute ringsum stranden,

Vollgestopft mit Propaganden,

„Srieden ohne Kontributionen“,

Schrie man einst zu Millionen,

Uch! aus diesen Reden werden

Rechnungen von Milliarden.

Und dem Preußen, der zu Breslen

Alle Reussen hielt zum Besten,

Wird, zumal er dort beschiffen,

Sie und da was weggeriffen;

Sier ein Stück und dort ein Stück,

Geht zum Mutterland zurück;

Throne rollen, Kronen trollen,

Wer wird da noch denken wollen!

Quo modo faciamus nos,

fragen die Herren; Wie machen wir's bloß,

Ut a fines disputemus,

Daß wir aus diesen vielen Sehen

Endlich Grenzen zustande schrafsen?

Plusquam

## Schwur-Training



Prozeß-Chueri: Morn, da heißt's: entweder drey Singer  
ufhebe, oder 's Wiesli ischt verlore. Na — ich ha ja na Sjt; ich  
wird bis dänn scho na Kurasch übercho!

## Gedankensplitter

Die Frauen lachen stets über den Mann, der ihren  
Tränen glaubt.

Ein Mann, der zu geduldig wartet, kann leicht die  
Ungeduld der Frau erregen.

Die Küsse schenken die Frauen den Männern, die  
Tränen aber lassen sie sich bezahlen.

Karl Erny

Jack Hamlin

## Poesie und Prosa

Herr und Frau Lindenmeyer  
begaben sich zusammen auf das  
zugunsten erkrankter Krieger ver-  
anstaltete Wohltätigkeitsfest.

„Anton,“ meinte Frau Lin-  
denmeyer unterwegs, „sei mir  
nicht zu knauserig, wenn du 'was  
kaufft. Du weißt, daß die Da-  
men, die verkaufen, alle der  
noblen Gesellschaft angehören,  
und gerade denen wollen wir  
zeigen, daß wir's haben. Unser-  
einem kommt's auf ein paar  
Stranken nicht an.“

Sie gehen von einer „Bude“  
zur andern.

„Bitte, mein Herr, ein Glas  
Sekt gefällig!“ fragt süß lächelnd  
eine der Damen vom Komitee.

„Geben Sie uns zwei,“ sagte  
Herr Lindenmeyer. „Ist es auch  
französischer?“

„Gewiß, mein Herr, Cordon  
rouge.“

„Wie viel bin ich Ihnen schul-  
dig?“ fragt Lindenmeyer.

„Acht Stranken, bitte!“

„Da haben Sie zehn, behal-  
ten Sie den Rest nur für den  
guten Zweck.“

„Vielen Dank, mein Herr,“  
und sich an Frau Lindenmeyer  
wendend: „Ihr Gatte hat aber  
ein warmes Herz, gnädige  
Frau!“

„Ja, das hat er,“ erwiderte  
ahnungslos Frau Lindenmeyer,  
„aber schrecklich kalte Süß!“

**ELEKTRISCHE  
INSTALLATIONEN**  
erstellen:  
**BOHNENBLUST & HUBER**  
**ZÜRICH**  
Rothbuchstrasse 54 - Tel. Höttingen. 5801  
Berechnungen kostenlos.

Wir ersuchen, bei etwaigen Bestellungen  
auf die Inserate ds. Bl. Bezug zu nehmen.

Ein wirkungsvolles Inserat  
in der  
**Zürcher  
Morgen-Zeitung**  
der einzigen, in rascher, gedrängter und doch zuverlässig  
und in erschöpfender Form redigierten Tages-Zeitung Zürichs  
**muss guten Erfolg bringen!**  
Die „Zürcher Morgen-Zeitung“ ist in der Stadt Zürich, besonders  
in gut bürgerlichen, also kaufkräftigen Kreisen, und im Limmattal,  
namentlich in den Gemeinden Hesch, Albisrieden, Birmensdorf,  
Höngg, Ober-Engstringen, Schlieren und Uitikon, wo sie  
amtliches, obligator. Publikations-Organ ist, stark verbreitet  
Preis-Offerten und Vorlagen erfolgen prompt durch  
**Jean Frey, Verlag, Dianastr. 5/7, Zürich**